Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 25

Rubrik: Haus- und Feldgarten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aebi & Cie.
Marktgasse 55 Bern

Unsere überall bekannten Gaststätten

Gasthof Löwen
Restaurant Bären
Restaurant Traube
Gasthof Klösterli
Gasthof Ochsen
Restaurant Bahnhof
Restaurant Anker
Tea-Room Zurflüh

Münsingen
genannt:
„Das schöne Dorf im Aaretal"

Restaurant zum Sternen, Herzogenbuchsee
Saal und Säli für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten. - Bestes aus Küche und Keller. - Gartenwirtschaft. - Telephon 68108
Familie W. Schmid-Reinhard

Haus- und Feldgarten

Wegleitung für die zweite Junihälfte

Wir operieren die Erbsen

Willst du gerne eine *kurze*, aber *gleichmässige Ernte*, wie man sie gerne hat zum Sterilisieren oder Dörren, so musst Du die Stauden jetzt *entgipfeln;* dann werden die Pflanzen gezwungen, ihre ganze Kraft zum Reifen des Fruchtbehanges zu verwenden, und so bekommst Du eine *kurze*, aber *gleichmässige* Ernte. Die Samen der Auskernerbsen kann man nämlich sehr gut dörren, und wenn sie dann im Winter zubereitet werden wie grüne Erbsen, werdet ihr zu eurem Erstaunen entdecken, dass sie mindestens so gut sind wie jene. Kiefel sind nach dem Dörren sehr unansehnlich; Du musst Dich aber darob gar nicht beirren lassen; denn, am Abend vor Gebrauch ins Wasser gelegt (wie dürre Bohnen), quellen sie schön auf und werden wieder ganz appetitlich.

Willst Du aber eine *langandauernde* Ernte, dann darst Du die Stauden nicht entgipfeln, weil es oben immer wieder neue Blüten gibt; die Früchte aber werden dort immer kleiner, bis es zuletzt nur noch wertlose «Granggeli» sind.

Wie erhalte ich bei den Tomaten Höchsterträge?

Solche sind nur bei der *Kultur unter Glas* erreichbar; denn bei der Kultur der Tomate dürfen wir nicht vergessen, dass sie eine Peruanerin, also ein Kind der Tropen ist. Sie ist also sehr wärmebedürftig und liebt kühle Winde und kalte Regen gar nicht. Darum ist es ihr auch am wohlsten an geschützter, sonniger Wand. Für die meisten Pflanzer kommt aber nur die *Freilandkultur* in Frage. Um nun auch hier möglichst grosse Erträge zu erhalten, verfahre ich nach folgender Methode: *Wo* sind im Rebstock die lautern, süssen Beeren? Unten *im* Busch. «Machen wir also bei den Tomaten auch einen solchen», war meine Schlussfolgerung. Aber *wie?* Ich lasse unten mehrere Seitentriebe stehen. Sobald sich daran Blüten gebildet haben, entgipfle ich diese Triebe, damit sie nicht mehr weiter wachsen können und so den gewünschten Busch bilden. Hier reifen nun die ersten und vollkommensten Früchte, genau wie beim Rebstock und auch aus dem gleichen Grunde. *Was wir hier machen müssen:* Alle Seitentriebe (Blattwickeltriebe), und zwar immer frühzeitig, damit der Pflanze nicht unnötigerweise Saft abgezapft wird.

Was wir nicht machen dürfen: *Nie* ein *gesundes* Blatt entfernen. Ich sage das, weil es noch immer gedankenlose Pflanzer gibt, welche die Tomatenstauden entblättern, um möglichst rasch reife Früchte ernten zu können. Das können sie wohl; aber die Früchte sind minderwertig und wachsen von da an kein Gramm mehr, also eine Wertverminderung dank des Unverstandes. Der Verstand aber sagt uns: die *Blätter* müssen Sonne haben und nicht die Früchte. Also: Je mehr gesunde Blätter, desto grösser ist der Ertrag (qualitativ und quantitativ). Deshalb sorgen wir dafür, dass durch ein frühzeitig beginnendes und wiederholtes Bespritzen mit Cupromaag und andern kupferhaltigen Präparaten der Pflanze *alle* Blätter *gesund* erhalten bleiben.

Wie viele Stämmchen soll man ziehen?

Auch da gibt es kein Schema. Wenn es zwei oder drei, ja sogar vier sind, um so besser; denn desto grösser ist der Ertrag. Nur muss man dann jedes Stämmchen sür sich allein aufbinden, am besten mit einem Achtlätsch. Ein solcher gibt Halt und Freiheit zugleich.

Ab Mitte August werden alle Blüten entfernt und die Stauden entgipfelt; so werden die Pflanzen gezwungen, ihre ganze Kraft zur raschen Reife des Fruchtbehanges einzusetzen.

Jetzt werden die *Rüebli* endgültig *erdünnert*, und zwar:

Frühkarotten: Handbreite, ca. 10 cm;

Spätkarotten: 15 cm;

Feldrüebli: 20 cm.

Schädlingsbekämpfung

Gegen *Kräuselkrankheit:* Bespritzen mit Gesarol (1 %ig) oder Flux (1 %ig).

Gegen *Möhrenfliege* (Madig werden): Begiessen mit Gesapon (2 %ig); wirkt zugleich gegen den *Möhrenblattfloh.*

G. Roth

Kennen Sie die neue HELVETIA

Wenn nicht, probieren Sie dieselbe unverbindlich bei uns aus. Sie werden erstaunt sein, wie vielseitig sie ist. Sie näht und verwebt alles, was es für den Haushalt braucht, auch Tricot mit elastischer Naht!

Bern
Zeughausgasse 18

Möchten Sie heiraten?...

und haben Sie Geldsorgen? Dann kann und wird Ihnen die hochinteressante Broschüre «Edith ist glücklich» sicher aus der Verlegenheit helfen. Diese photographisch sehr hübsch illustrierte Schrift ist der Liebesroman eines jungen Paares unserer Zeit. Er ist lebendig, von grosser Aktualität und weist allen jungen Menschen den Weg zur Gründung eines lieben eigenen Heims — ohne Sorgen, ohne Nöte und Abzahlungslasten.

Vernünftiger und besser, das werden Sie selbst sagen, kann man für die Gründung einer glückhaften Ehe nicht vorsorgen!

Der Möbel-Vorzahlungsvertrag verhilft Ihnen rascher zu den notwendigen Geldmitteln für den Kauf Ihrer Aussteuer. Er verschont Sie ausserdem vor den gefährlichen, zersetzenden Abzahlungssorgen. Auf alle Einzahlungen erhalten Sie **5 % Zins!** Darüber hinaus haben Sie noch den grossen Vorteil, die Wahl Ihrer Aussteuer entweder sofort oder zu einem Ihnen konvenierenden Zeitpunkt zu treffen, und zwar in derjenigen Firma, die Ihnen die schönste und vielseitigste Auswahl der ganzen Schweiz zu erfreulich vorteilhaften Preisen bietet.

Aber auch die weiteren, mit dem Vorzahlungsvertrag verbundenen Vorteile sind derart überzeugend, dass es sich lohnt, die hübsch illustrierte Broschüre «Edith ist glücklich!» **sofort kommen zu lassen.** Lassen Sie sich die 10 Rappen für eine Postkarte nicht reuen, denn Sie können durch Gewinn an Zinsen und durch vorteilhaften Einkauf **Hunderte von Franken verdienen.** Die Zustellung erfolgt gratis und unverbindlich durch die Fabrik der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau. 1/5

Menus für Touristen

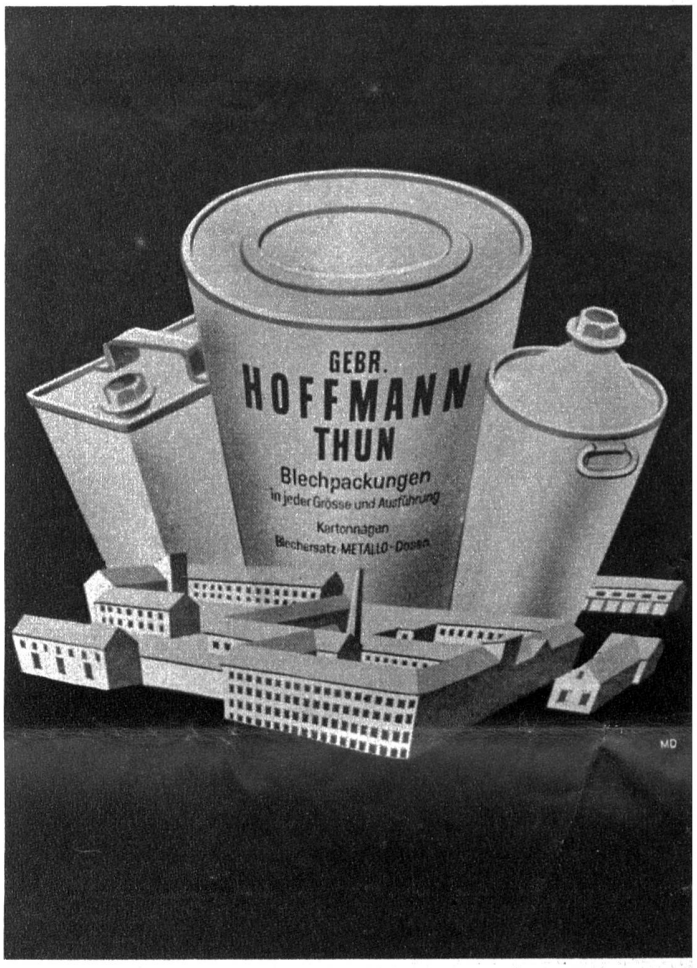
Vorschlag Nr. 1 für Halbtagestour:
100 g Salami Fr. 1.53, 1 Gerberkäsli extra Fr. 1.13, 1 Knusperdüte Fr. —.85, 1 Paket Waffeln Fr. 1.05

Vorschlag Nr. 2 für die Schulreise:
1 Dar-Vida Brot Fr. 1.60, 1 Nuxo-Haselnusscrème Fr. —.94, 1 Salametti Fr. —.82, 1 Paket Birmus Fr. —.95, 1 Ovo Sport Fr. —.61, 1 Dose Kondensmilch, gezuckert, Fr. —.74

Vorschlag Nr. 3 für Liebhaber kalter Buffets:
1 Dose Ananassaft Fr. 1.67, 1 Dose Gänseleber-crème Fr. 1.75, 100 g Bündnerfleisch Fr. 2.45, 1 Dose Sardinen Fr. 1.73, 1 Dose Thon Fr. 2.45, 1 Tube Mayonnaise Fr. 1.15, Cornichons, 1 Taschenflacon Cognac Fr. 3.90, 1 Dose Fruchtsalat Libby Fr. 2 85

Vorschlag Nr. 4 für Velofahrer:
1 Flasche Grapillon Traubensaft Fr. 2.75, 1 Dose Kalbfleischpastete «Armee» Fr. 3.06, 1 Dose Ruff Würstli (zuerst heiss machen) Fr. 3.77, 1 Dose Apfelmus Fr. 1.22, 1 Dose Chocoladecrème Fr. 1.—

Für Tourenproviant zu
Gaffner Ludwig & Co. Bern, Marktgasse 61 Telephon 2 15 91



Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

Im ganzen 22769 Treffer im Werte von Fr. 530 000.-. Haupt-Treffer: 30 000.-, 20 000.-, 2x10 000.-, 5x5000.- usw. usw. Beachten Sie die reich bedachte mittlere Trefferlage. Jede 10-Los-Serie enthält, wie bisher, mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen. 1 Los Fr. 5.- plus 40 Rp. für Porto auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern

6. Juli!

SEVA

45/6